

ÜBERSETZUNG DER PETITION ZU SÜDSUDAN:

KONFLIKTBEDINGTE SEXUELLE GEWALT UND STRAFLOSIGKEIT BEENDEN

Exzellenz,

Ein neuer Bericht von Amnesty International mit dem Titel "Wenn du nicht kooperierst, erschießen wir dich": Konfliktbedingte sexuelle Gewalt (CRSV) und Straflosigkeit im Südsudan zeigt auf, wie CRSV im Land fortbesteht und wie Waffen eingesetzt werden können, um sexuelle Gewalt zu erleichtern.

Überlebende von CRSV berichteten Amnesty International, dass sie von einer Vielzahl von Personen vergewaltigt wurden, darunter Regierungssoldaten, ein Mitglied des Nationalen Sicherheitsdienstes (NSS), Mitglieder der Sudanesischen Volksbefreiungsbewegung in Opposition (SPLM-IO) - die wichtigste bewaffnete Oppositionsgruppe, die Nationale Heilsfront (NAS), eine nichtstaatliche bewaffnete Gruppe, die sich geweigert hat, das Friedensabkommen von 2018 zu unterzeichnen, bewaffnete Männer, "Rebellen" und unbewaffnete Männer, darunter auch Teenager.

Er zeigt auch, dass zwei Teile eines Aktionsplans, der zur Bekämpfung von CRSV im Land ausgearbeitet und von der Regierung im Januar 2021 angenommen wurde, noch nicht vollständig umgesetzt wurden.

Trotz Hunderter CRSV-Fälle, die von den Vereinten Nationen, Amnesty International und anderen in den letzten zehn Jahren dokumentiert wurden, ist die strafrechtliche Verfolgung von mutmaßlichen Tätern sexueller Gewalt in Konflikten nach wie vor selten und die Straflosigkeit weit verbreitet. Bislang wurden keine mutmaßlichen Täter von CRSV wegen Kriegsverbrechen oder Folter angeklagt. Der Südsudan hat diese Verbrechen nach internationalem Recht nicht in seinen Rechtsrahmen aufgenommen.

Ich fordere Sie auf,

- dass die Täter von konfliktbezogener sexueller Gewalt vor Gericht gestellt werden müssen; die weit verbreitete Straflosigkeit für diese Verbrechen muss ein Ende haben.
- den Hybridgerichtshof für den Südsudan einzurichten, zu dem sie sich in den Friedensabkommen von 2015 und 2018 verpflichtet haben.
- alle Beamten zu suspendieren, die im begründeten Verdacht stehen, Verstöße gegen das humanitäre Völkerrecht, einschließlich sexueller Gewalt, anzuordnen, zu begehen oder zu erleichtern, bis eine wirksame, unabhängige und unparteiische Untersuchung durchgeführt wurde.
- das Protokoll zur Afrikanischen Charta der Menschenrechte und Rechte der Völker über die Rechte der Frauen in Afrika (Maputo Protokoll) und die Afrikanische Charta über die Rechte und das Wohlergehen des Kindes zu ratifizieren und sich an Ziele und Zwecke dieser zu halten
- sich der Abuja-Erklärung zu verpflichten und mind. 15% des Staatshaushalts für die Gesundheit der Bevölkerung aufzubringen